

## Kampf um Operationen am Enddarm

**BURGDORF** Dem Spital Emmental droht der Verlust einer seiner Spezialitäten. Die Verantwortlichen sind erstaunt und wollen sich mit allen rechtlichen Mitteln wehren.

Diese Woche hat das eidgenössische Beschlussorgan zur hoch spezialisierten Medizin mitgeteilt, welche Spitäler künftig noch hoch spezialisierte Operationen durchführen dürfen. Das Spital Emmental ist bei der tiefen Enddarmchirurgie auf der Liste nicht mehr aufgeführt. Und dies, «obwohl wir in diesem Bereich zu den landesweit führenden Kliniken gehören», wie das Spital in einer Mitteilung schreibt. «Wir nehmen den Entscheid mit Erstaunen zur Kenntnis und werden uns dagegen wehren – notfalls mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln», heisst es weiter.

Das Spital Emmental erfülle alle Auflagen. Darunter sind mindestens zwölf Eingriffe im Durchschnitt der letzten drei Jahre sowie speziell für diese Eingriffe ausgebildete Chirurgen und Teams. *pd*

## Ein kleines Minus

**KOPPIGEN** Das Budget 2018 der Gemeinde sieht mit einem Gesamtaufwand von etwa 8,7 Millionen Franken ein Defizit von 2800 Franken vor. Koppigens Steueranlage soll unverändert bei 1,89 Einheiten bleiben, schreibt der Gemeinderat in seiner Botschaft. Und weiter: Der Finanzplan weist über die gesamte Prognoseperiode von 2018 bis 2022 ein durchschnittliches Defizit von 9000 Franken aus. Durch die praktisch ausgeglichenen Prognoseergebnisse könne das Eigenkapital gehalten werden. Am Ende der Planungsperiode stehe dieses bei rund 1,7 Millionen Franken. Dies entspreche etwa 7,5 Steueranlagezehntel, was als gut bezeichnet werden könne.

Die Gemeindeversammlung befindet morgen Abend über das Budget. *pd*

## Erfolgreiche Braukunst

**BURGDORF** Die Burgdorfer Gasthausbrauerei AG kann erneut Preise einheimsen: An der Prämierungsveranstaltung des Swiss Beer Award in Bern wurde das «Burgdorfer Aemme» mit einer Silber- und das «Burgdorfer Weizen» mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Beim Swiss Beer Award handelt es sich um die erste nationale Prämierung von Bieren in 31 Stilen, die von Brauereien in der Schweiz oder Liechtenstein gebraut werden. Die labortechnisch geprüften und sensorisch erfolgreich bewerteten Biere erhielten 66 Gold- und 109 Silberlabels. *ue*

## Wir gratulieren

**LANGNAU** Gertrud Horisberger-Schafroth kann heute ihren 94. Geburtstag feiern. Daheim ist die Jubilarin an der Oberstrasse. *pd*

# Gesucht: Mildes Abführmittel

**EGGIWIL** Seit über drei Jahren stehen die Behörden vor einem Problem, für das sie noch immer keine Lösung haben: Niemand weiss, wie das verstopfte Räbloch geräumt werden kann. Doch jetzt will die Schwellenkorporation vorwärtskommen.

Es ist nicht so, dass man in Eggwil die Hände in den Schoss gelegt hätte und seit Jahren auf Hilfe vom Himmel warten würde. «Wir haben zusammen mit der Firma Geotest alle denkbaren Möglichkeiten studiert und abgecheckt», sagt Eggwils Gemeindevorstand Stefan Ruch. Doch noch immer wissen die Fachleute nicht genau, wie man das Räbloch entstopfen könnte. Seit dem heftigen Unwetter, das am 24. Juli 2014 in der Gemeinde Schangnau gewütet hat, ist es zu. Der Haufen angeschwemmten Materials ist offenbar so hoch wie nie zu vor. Was sich ausser Holz an der engsten Stelle in der Schlucht noch alles befindet, weiss niemand, denn das Räbloch ist weder zugänglich noch von oben einsehbar.

Als sich Spezialisten der Gasser Felstechnik AG aus Lungern am 26. Januar 2015 hinunterseilen liessen, stellten sie fest, dass sich das Material auf einer Länge von 50 bis 60 Metern 5 bis 6 Meter hoch staut. Es war von bis zu 1400 Kubikmeter Material die Rede, das im Räbloch verkeilt sein könnte. Seither habe sich beim Ausgang zwar etwas Holz gelöst, aber hinten sei auch wieder neues angeschwemmt worden, sagt Stefan Ruch.

### Früher gings von allein

Im Frühling 2015 glaubte man in Eggwil noch, das Wetter würde das Problem mit dem verstopften Räbloch lösen: indem die warme Sonne im Frühling die dicken Eisschichten von den Felswänden lösen würde und tonnenschwere Brocken in den Haufen von angestaumtem Schwemholz krachen

würden. Vielleicht, so hoffte man, würde dies das Ganze ausreichend in Bewegung setzen und die Verstopfung lösen. So jedenfalls sei es früher mehrmals passiert, sagte der Schangnauer Förster Fritz Salzmann vor bald drei Jahren gegenüber dieser Zeitung. Aber schon 1997 war das Material so hartnäckig verkeilt, dass Mitarbeiter des Truber Forstunternehmens Reber in die Schlucht stiegen, um nach einem Unwetter verkeiltes Schwemholz herauszuholen. Nach drei Tagen mussten sie aufgeben, die Arbeit war zu gefährlich. Die Natur löste das Problem irgendwann tatsächlich von allein.

### Kredit von 1 Million Franken

Weil das Räbloch auf Gemeindegebiet Eggwil liegt, ist die Schwellenkorporation Eggwil zuständig für diesen heiklen Teil der Emme. Anfang Dezember will sie an ihrer Mitgliederversammlung nun unter Traktandum 2 einen Baukredit für die Räumung des Räblocs genehmigen lassen. Laut Ruch beläuft sich der Kredit auf 1 Million Franken. Doch wie genau die Räumungsarbeiten ausgeführt werden sollen, ist offen, die Lösung des Problems ist noch nicht gefunden. Denn das Räbloch ist zu eng, als dass Bagger eingesetzt werden könnten. An Sprengungen wurde gedacht, aber die Stelle befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet. «Es handelt sich um eine noch nie da gewesene, einzigartige Problemstellung», sagt Stefan Ruch. In der ganzen Schweiz finde man keine vergleichbare Situation, es existierten keine Erfahrungswerte.

«Es handelt sich um eine noch nie da gewesene Problemstellung.»

Gemeindevorstand Stefan Ruch



Im Winter 2015 wurde die Verstopfung im Räbloch ausgemessen.

Gasser Felstechnik/zvg

te, die man herbeiziehen könnte. Trotzdem will die Eggwiler Schwellenkorporation jetzt einen Schritt vorwärts machen.

Sagt die Mitgliederversammlung Ja zu dem Kredit, wird sie die Arbeiten zur Entstopfung des Räblocs öffentlich ausschreiben. Sie hofft, dass sich spezialisierte Unternehmen mit Lösungsvorschlägen melden werden. Diese müssen dann aber auch kompatibel sein mit den gesetzlichen Vorgaben, die den Handlungsspielraum im ohnehin schmalen Räbloch zusätzlich eingengen. Verschiedene Ämter von Bund und Kanton werden mitreden. Auch die Schwellengemeinden von Schangnau, Signau und Lauperswil werden sich zu gegebener Zeit dazu äussern müssen. Denn sie werden dereinst eingeladen, sich an den Kosten zu beteiligen – die Schangnauer, weil der Rückstau durch die Verklammerung ihr Gemeindegebiet im Bereich Räbéli überschwemmen würde, die Signauer und Lauperswiler, weil sie betroffen wären, wenn sich die Verstopfung und das angestaute Wasser in einem einzigen Schwall lösen würden.

### Wenn es staut und staut...

Die Firma Geotest hat eine Gefahrenanalyse vorgenommen. Diese zeigt laut Severin Schwab, dem Fachbereichsleiter Wassergefahren und Hochwasserschutz: «Das Dorf Eggwil würde im Vergleich zu den aus der Gefahrenkarte bekannten Szenarien zusätzliche Überflutungsflächen aufweisen.» Auch weiter Emme abwärts würde der Fluss an verschiedenen Stellen über die Ufer treten. «Die Wahrscheinlichkeit, dass es passiert, ist vielleicht nicht sehr gross, aber ganz ausschliessen lässt sie sich nicht», fasst der Gemeindevorstand die Situation zusammen. Deshalb wollen die Behörden mit dem Baukredit nun die Suche nach einem überzeugenden Projekt in Gang setzen. *Susanne Graf*

## Tipps & Termine

### BURGDORF Ein Ausgezeichneter in der Maison Pierre

Der Liedermacher und Sänger Sportelli hat nach über zwölf Monaten im Studio sein neues Album «Fear & Courage» im Gepäck. Der Gewinner des «Prix du Public 2017 als bester Singer-Songwriter» am Montreux Jazz Festival präsentiert dieses nun in der Emmestadt. *pd*

**Samstag**, 20.30 Uhr, im Kulturclub Maison Pierre, Burgdorf. [www.kultur-club.ch](http://www.kultur-club.ch).

### BURGDORF Suden Aika – vier finnische Frauen

Suden Aika ist eine Gruppe von vier finnischen Sängerinnen, die über das Leben von Frauen in all seinen Schattierungen singen. In ihrer Musik mischt sich das traditionelle Kalevala-Singen mit neuen, modernen Elementen. Die Texte ihrer Lieder basieren auf uralter Volkstradition, also finnischer Volksdichtung, Zaubersprüchen oder Segenswünschen. Neben Texten aus diesem traditionellen Fundus sind einige Lieder in der alten Versform und Metrik des Kalevala selbst geschrieben. *pd*

**Freitag**, 20.30 Uhr, Schmidechäuer, Burgdorf. [www.schmidechaeuer.ch](http://www.schmidechaeuer.ch).

### BURGDORF Eine Dosis gute Laune

Der Orchesterverein tischt am diesjährigen Adventskonzert eine gute Portion Italianità auf und ruft kecke Koblode aus ihren Verstecken hervor. Unter der Leitung des Dirigenten Bruno Stöckli führt das Burgdorfer Orchester mit einer sanften und bedächtigen Ouvertüre, schmissigen Marschmelodien, kräftigen Fortissimo-Stellen und zarten Melodiebögen durch das Violinkonzert von Mendelssohn. Auch Werke von Schubert und Witt gelangen zur Aufführung. Als Solist tritt Andreas Kunz mit der Violine auf. *pd*

**Sonntag**, 17 Uhr, Stadtkirche, Burgdorf.

### BURGDORF Es weihnachtet in der Stadt

Der November neigt sich seinem Ende zu, Weihnachten rückt näher. Pro Burgdorf hat sich wieder Verschiedenes einfallen lassen, um die Vorfreude auf die Festtage zu steigern. Den Höhepunkt bildet der Adventsmarkt. Dieser findet am Sonntag von 11 bis 17 Uhr statt. Gegen 200 Marktfahrerinnen und Marktfahrer, Geschäfte und Restaurants sind mit Ständen präsent

und bieten in der Altstadt, im Kornhausquartier und neu auch beim Staldenkehr ihre Waren feil. Das breite Angebot ist auf die Festzeit abgestimmt. Das Sortiment reicht von Delikatessen über Spielwaren, Antiquitäten, Textilien, Stricksachen und Dekorationsgegenständen bis zu Adventsgestecken. Selbstverständlich öffnen auch zahlreiche Fachgeschäfte ihre Tür. Kinder bis zu 15 Jahren können sich auf eine abenteuerliche Schnitzeljagd durch das beinahe leere Schloss begeben. Der Verein Fuchs & Specht lädt bereits am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr zum Kerzenziehen. *pd*

**Sonntag**, 11 bis 17 Uhr, Ober- und Unterstadt, Burgdorf.

### BURGDORF Ein Konzert zur Matinee

«Sempacher Hellebarde», «Der alte Brummbär», «Gulliver's Travels», «Träumerei» oder «Zirkus Renz» – diese Titel stehen auf dem Programm des Matineekonzertes, zu dem die Harmoniemusik der Stadt Burgdorf einlädt. Die musikalische Leitung liegt bei Dimitri Vasylyev. *we*

**Sonntag**, 10.30 Uhr, Aula Gsteighof, Burgdorf.

### BURGDORF/LANGNAU Über die Hüftarthrose

Der letzte Publikumsvortrag des Spitals Emmental in diesem Jahr widmet sich der Hüfte. Henk Eijer, Chefarzt Orthopädie, spricht zum Thema «Hüftarthrose: Die Hüfte erhalten oder ersetzen». Der gleiche Vortrag wird in einer Woche auch in Langnau durchgeführt. *we*

**Heute Donnerstag**, 19 Uhr, Kurslokal im Spital Emmental, Oberburgstrasse 54, Burgdorf. **Donnerstag**, 7. Dezember, Restaurant im Spital Emmental, Dorfbergstrasse 10, Langnau.

### HINDELBANK Adventskonzert in der Kirche

Die New Brass Hindelbank lädt zu ihrem Adventskonzert ein. Als Gast wird der Jodlerklub Möttschwil mitwirken, der heuer sein 60-jähriges Bestehen feiert. Das geteilte Programm verspricht abwechslungsreiche Unterhaltung. Im Anschluss an das Konzert können die Besucher bei einem Glühwein oder Punsch noch verweilen, um die Geselligkeit zu pflegen und den Advent einzuläuten. *pd*

**Samstag**, 20 Uhr, Kirche Hindelbank. Eintritt frei, Kollekte.

### LANGNAU Jodelgesang und Banduraklänge

Der Gottesdienst am kommenden ersten Advent fällt gesanglich und musikalisch besonders reichhaltig aus. Der Jodlerklub Langnau wird fröhliche und besinnliche Lieder darbieten. Zudem wird ein Gesangs- und Bandura-Ensemble aus Kiew (Ukraine) ungewohnte Klänge in die Kirche bringen. Bei der Bandura handelt es sich um ein in der Ukraine beheimatetes gezupftes Lauteninstrument. Wortteile werden diesmal zugunsten von Musik und Gesang bewusst kurz gehalten. *pd*

**Sonntag**, 9.30 Uhr, reformierte Kirche, Langnau.

### TRUBSCHACHEN

### Das Letzte für dieses Jahr

Noch einmal treffen sich die Ländlerfründe dieses Jahr zu einem gemütlichen Abend. Für musikalische Unterhaltung sorgt am Chlousetag die Kapelle Heimatklänge aus Escholzmatt. Ob der alte Mann mit dem weissen Bart und dem roten Mantel auch anwesend sein wird, ist leider nicht bekannt. *we*

**Kommenden Mittwoch**, 20.15 Uhr, Gasthof Bären, Trubschachen.